

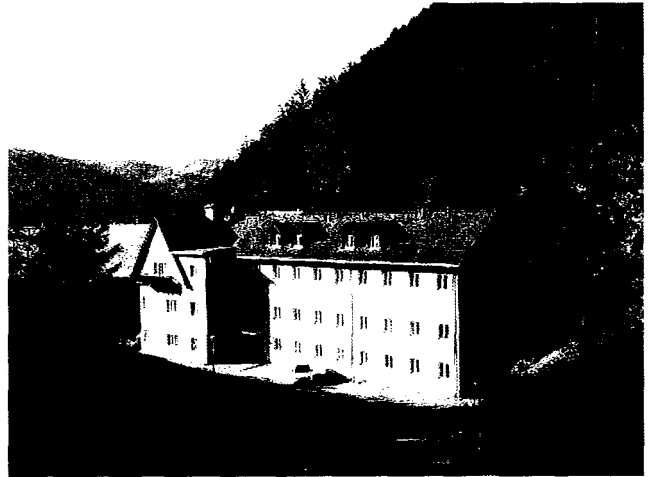
Jubiläum 40 Jahre kooperative Erwachsenenbildung in Österreich: Auf dem Weg zum eigenen Berufsbild



Mit einem Festakt in Anwesenheit von EU-Regionalkommissar und Ex-Wissenschaftsminister Dr. Johannes Hahn, Präsident des Rings Österr. Bildungswerke, Unterrichtsministerin Dr. Claudia

Schmied und Bischof Dr. Manfred Scheuer (Kath. Bischofskonferenz) wurde am 1. - 2. Oktober am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (BfEB) in Strobl am Wolfgangsee „40 Jahre Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs“ sowie „5 Jahre Weiterbildungsakademie“ mit einem Festakt und einer anschließenden Fachtagung begangen.

Heute wird an 7 200 Standorten, mit 91 000 MitarbeiterInnen, in 220.000 Veranstaltungen mit ca. 3 Millionen Teilnehmer/innen pro Jahr sowie 1 Million Benutzer/innen in öffentlichen Bibliotheken Erwachsenenbildung in Österreich gestaltet.



Oben: Das „Seehaus“ des BfEB am malerischen Wolfgangsee in OÖ



Ein WBA-Absolvent der zweiten Stunde war (gemeinsam mit dem Autor) u. a. auch Erich M. Hofer (li.), Leiter des LAZARUS Bildungsinstituts für Pflegeberufe (gegr. 1992) und Organisator der LAZARUS Pflegekongresse

Ziele und Aufgaben sind die bildungspolitische Vertretung der gemeinnützigen Erwachsenenbildung und ihre Interessensvertretung im Gesamtbildungssystem, Stellungnahmen zu relevanten Gesetzen und Regelungen, die Mitwirkung bei der Umsetzung von bildungspolitischen Schwerpunkten und an europäischen Programmen sowie die Trägerschaft des „Kooperativen Systems“ am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit dem Ländernetzwerk, die Verfassung von Statistiken, Berichten und Öffentlichkeitsarbeit.

So bunt die österreichische Erwachsenenbildung sich darstellt, so kooperativ agieren die zahlreichen Mitbewerber im Rahmen des „Kooperativen Systems“:

Bildungshäuser, das Berufsförderungsinstitut (BFI), der BÜchereiverband, das Forum Katholischer Erwachsenenbildung, das Ländliche Fortbildungsinstitut, der Ring Österr. Bildungswerke (mit evangelischer Erwachsenenbildung/ Bildungswerken und Akademien), der Verband Gewerkschaftlicher Bildung, der Verband der Volkshochschulen, die Volkswirtschaftliche Gesellschaft und das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) der Wirtschaftskammern.



EU-Kommissar Wissenschaftsminister a.D. Dr. Johannes Hahn und Unterrichtsministerin Dr. Claudia Schmied (Bildmitte) gratulierten.

Mit der Gründung der „Weiterbildungsakademie“ (2007) als Bildungsstätte für Erwachsenenbildner/innen mit einem modularen Zertifizierungs- und Anerkennungsverfahren besteht eine Institution nunmehr seit fünf Jahren, die Lehrenden, Bildungsmanager/innen, Bildungsberater/innen und Bibliothekar/innen ein professionelles Berufsbild vermittelt. Bisher konnten 501 Zertifikate (Abb.) und 127 Diplome verliehen werden.

Mit Wiltrud Giesecke, Humboldt-Universität Berlin und Werner Lenz, Universität Graz, konnten zwei ExpertInnen der Erwachsenenbildung zu den Festvorträgen gewonnen werden.



**Zertifizierter
Erwachsenenbildner**

**Dr. Günther Dichatschek, MSc
Kitzbühel, Tirol**

Links zum Thema:

www.wba.or.at

www.bifeb.at

www.netzwerkgegengewalt.org/wiki.cgi?Erwachsenenbildung

Das Zertifizierungsangebot der WBA ist Bologna-Prozesskonform und steht natürlich auch allen in der Fort- und Weiterbildung tätigen Pflegepersonen als nachträgliche Anerkennung ihrer bisherigen Bildungsarbeit offen !